



Unterlage

zur

Pressekonferenz

**Montag, 1. Dezember 2014, 9.30 Uhr**

**Egg, Loco 910 (GZ), 1. OG in leerstehendem Geschäftslokal**

## **Unsere Ortszentren sind in Gefahr!**

**Neue Verkaufsflächen auf der grünen Wiese bedrohen Geschäfte und damit die Lebensqualität in den Bregenzerwälder Dörfern**

**Gegen die Widmung neuer Verkaufsflächen außerhalb von Orts- und Stadtzentren sprechen sich Kaufmannschaften und REGIO im Bregenzerwald aus. Bei aktuellen Projekten in Bregenz und in Dornbirn sind schon jetzt Verkaufsflächen in einer ähnlichen Größenordnung im Gespräch, wie sie alle Bregenzerwälder Geschäfte derzeit gemeinsam haben. Sollte auch die Erweiterung des Messeparks in Dornbirn um weitere Tausende Quadratmeter genehmigt werden, wird es für die Ortszentren eng: Geschäfte schließen, Arbeitsplätze und Treffpunkte fallen weg, Nahversorgung und Lebensqualität bleiben auf der Strecke. Mit weiteren leerstehenden Geschäften in den Wälder Gemeinden wäre dann zu rechnen.**

Vorarlberg hat schon jetzt überdurchschnittlich viel Einkaufsfläche pro Kopf – und das Angebot wächst weiter: Bei aktuellen Einkaufszentrums-Projekten in Bregenz (Seestadt und Seequartier) und in Dornbirn (Schwefel) sind Verkaufsflächen im ähnlichen Ausmaß im Gespräch, wie sie alle Bregenzerwälder Geschäfte derzeit gemeinsam haben. Sollte die vom Messepark in Dornbirn vorgesehene Erweiterung um Tausende Quadratmeter auch noch bewilligt und realisiert werden, wird der Druck auf viele Geschäfte im Bregenzerwald noch größer – oder zu groß.

### **Neue Verkaufsflächen auf der grünen Wiese als Gefahr für Ortszentren**

Für die Region Bregenzerwald ein Damoklesschwert: „Natürlich müssen bestehende Standorte attraktiver gemacht oder neu genutzt werden können“, erläutert Georg Fröwis, Bürgermeister von Bezau und selbst Händler. „Aber neue Flächenwidmungen für den Handel außerhalb von Orts- oder Stadtzentren torpedieren alle Anstrengungen, unsere Orts- und Stadtzentren lebenswert zu halten.“ Gemeindeentwicklung, Nahversorgung, kurze Wege oder auch Klimaschutz werden damit gleichermaßen erschwert. Die REGIO Bregenzerwald hat daher in der Vollversammlung am vergangenen Freitag eine einstimmige Petition gegen neue Verkaufsflächen auf der „Grünen Wiese“ beschlossen.

### **Leerstehende Geschäfte – Lücken im Gesicht einer Gemeinde**

Schon jetzt stehen im Bregenzerwald Tausende Quadratmeter Verkaufsfläche leer – oft wenig attraktive Lücken in der Gemeinde. Laut Strukturhebung der Wirtschaftskammer haben in Vorarlberg seit 1970 jedes Jahr statistisch allein knapp neun Lebensmittelgeschäfte ihre Türen für immer geschlossen – nahezu nur Geschäfte bis 400 m<sup>2</sup> Größe. Die Verkaufsfläche hingegen hat sich landesweit im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt.

### **Attraktive Ortszentren brauchen Geschäfte: Unterschriftensammlung**

Geschäfte sind wichtige Elemente für die Lebensqualität im Dorf. „Sie sind Treffpunkte im Alltag, die Begegnungen dort oder auf dem Weg machen das soziale Netz in unseren Dörfern erlebbar“, so Theresia Fröwis, Händlerin in Bezau und seit Jahrzehnten in Kaufmannschaften aktiv. Die Geschäfte sind zudem wichtige Kunden der Handwerker und Lieferanten in der Region. Fallen sie weg, fehlen wichtige Umsätze und auch Einnahmen für die Gemeinden. Zudem verlieren Orte und Region an Attraktivität für Gäste und Unternehmen. In verschiedenen Bregenzerwälder Geschäften liegen daher ab der kommenden Woche Unterschriftenlisten auf – hier können KundInnen ihre Unterstützung für weiterhin attraktive Ortszentren bekunden.

### **Handel im Bregenzerwald: 828 unselbständig Beschäftigte, 75 Lehrlinge**

Aktuell ist die Handelslandschaft im Bregenzerwald attraktiv und bunt. Die Statistik der Wirtschaftskammer weist für 2013 in Summe 378 Handelsunternehmen aus, 201 davon als Ein-Personen-Unternehmen. Nach Gewerbe/Handwerk und Tourismus ist der Handel der drittgrößte Arbeitgeber in der Region: 828 Menschen inklusive 75 Lehrlingen werden beschäftigt. Erfreulicherweise werden immer wieder neue Geschäfte eröffnet oder NachfolgerInnen übernehmen.

### **Herausforderungen: Online-Handel und weniger Kaufkraft**

Wie überall im Land fordern der wachsende Online-Handel, neue Lebensgewohnheiten oder die insgesamt nur gering steigende Kaufkraft die Geschäfte. „Damit leben wir, wir stehen schließlich jeden Tag im Wettbewerb“, so Christina Eberle, Inhaberin des „Glanzstück“ in Hittisau. Aktivitäten im Betrieb, auf Gemeindeebene und in der Region etwa mit „ich kauf im Wald“ tragen dazu bei, dass die Handelslandschaft für BürgerInnen, Gäste und Unternehmen gleichermaßen attraktiv bleibt. Aktuelle Beispiele dafür sind der gemeinsame Bregenzerwälder Adventimpuls von über 100 Geschäften und Gastronomiebetrieben oder der „ich kauf im Wald“-Kinderkaufladen, der kleineren Kindern Berufe im Handel auf spielerische Weise näher bringt.

### **Mehr Information gern bei**

Daniela Hofer (REGIO Bregenzerwald; 05512/26000, [regio\\_gf@bregenzerwald.at](mailto:regio_gf@bregenzerwald.at))



B R E G E N Z E R W A L D

REGIOanalplanungsgemeinschaft

Impulszentrum 1135

6863 Egg / Vorarlberg

Österreich

T +43(0)5512 26 000

F +43(0)5512 26 0004

E [regio@bregenzerwald.at](mailto:regio@bregenzerwald.at)

W [www.regiobregenzerwald.at](http://www.regiobregenzerwald.at)

## Unsere Ortszentren sind in Gefahr!

Handelsgeschäfte und Gastronomie prägen stark die Lebensqualität in den Gemeinden des Bregenzerwaldes. Neben Angebot und Atmosphäre bieten sie Arbeits- und Ausbildungsplätze, beziehen Leistungen von Lieferanten und Handwerkern und sind Knotenpunkte im sozialen und wirtschaftlichen Netz. Gemeinsam mit den Kaufmannschaften, mit „witus“, über 150 engagierten Handelsbetrieben und anderen Partnern arbeiten die Gemeinden seit Jahren an attraktiven und lebenswerten Ortszentren, die aus mehr als Gemeindeamt, Schule und Kirche bestehen.

### **Kein Vorteil für Einzelne zum Nachteil vieler**

Vorarlberg kann es sich nicht leisten, dass Entscheidungen zugunsten einiger weniger diese Qualität für viele andere gefährden. Das wäre der Fall, wenn weitere Verkaufsflächen-Widmungen auf der „grünen Wiese“, also abseits von Orts- oder Stadtzentren erfolgen. Schon jetzt stehen viele Geschäfte leer. Jedes schließende Geschäft beschleunigt die Abwärtsspirale, die unsere Gemeinden zu Orten werden lässt, zu denen weder BürgerInnen noch Gäste eine haltbare Beziehung aufbauen können. Vorarlbergs Handelsbetriebe müssen sich wie die Gemeinden darauf verlassen können, dass keine vermeidbaren Schritte gesetzt oder zugelassen werden, die diese sensible Situation in großem Stil für viele verschlechtern.

## Petition

**Die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald fordert daher die Vorarlberger Landesregierung auf, keine neuen großflächigen Verkaufsflächen-Widmungen außerhalb von Orts- oder Stadtzentren mehr zuzulassen. Eine Erweiterung des Messeparks in Dornbirn wie medial transportiert würde für viele Handelsbetriebe im Bregenzerwald spätestens mittelfristig den wirtschaftlichen Todesstoß bedeuten, dem die Unternehmen aus eigener Kraft nichts entgegensetzen können. Die Konsequenz: Weniger Lebensqualität in unseren Gemeinden und gravierende Nachteile für BürgerInnen, Gäste und Unternehmen unserer Region.**

Verschiedenste Anstrengungen in der Gemeinde- und Regionalentwicklung, für vergleichbare Lebensqualität im städtischen und im ländlichen Raum, für regionale Wertschöpfung oder für Klimaschutz und Energieautonomie würden damit genauso zunichte gemacht wie unternehmerisches Engagement.